

**Lösungshinweise**  
**Abschnitt: C III (Arbeitsrecht)**  
**2. Verfahrensrecht**

**C/III**

**01**

- Zuständig ist das Landesarbeitsgericht (§ 64 I ArbGG)
  - Berufungsfrist beträgt einen Monat ab Zustellung des Urteils (§ 66 I ArbGG), spätestens aber fünf Monate nach Verkündung (§§ 66 I 1, 66 II ArbGG).
  - Berufungsbegründung zwei Monate nach Zustellung (§ 66 I ArbGG)
- 

**02**

- Einspruch einzulegen binnen einer Woche
  - beim Arbeitsgericht (§ 59 ArbGG, § 340 f. ZPO)
- 

**03**

- es ist nichts zu veranlassen;
  - arbeitsgerichtliche Urteile sind kraft Gesetzes auch dann vorläufig vollstreckbar, wenn gegen sie Rechtsmittel gegeben sind (§ 62 I ArbGG).
- 

**04**

Ja, im Wege vorläufigen Rechtsschutzes (einstweilige Verfügung).

---

**05**

Beschwerdewert richtet sich nach dem jeweiligen Antrag – Wertgrenze 600 € - andernfalls ist die Berufung unzulässig (§ 64 II ArbGG).

---

**06**

Anschlussberufung (§ 524 ZPO gilt entsprechend),  
Zulässigkeit und Fristen für Anschlussberufung prüfen.

---

**07**

B-GmbH: „Das Urteil des Arbeitsgerichts Dresden vom 29.11.2013, Az. abzuändern und die Klage abzuweisen.“

---

**08**

HW: „Die Berufung zurückzuweisen“

---

**09**

- § 64 ArbGG für Zulässigkeit
- §§ 517-520 ZPO für Einlegung und Berufung (entsprechend)
- für Berufungseinlegung und Berufungsbegründungsfrist § 66 I ArbGG
- für das Berufungsverfahren gemäß § 64 VI und VII ArbGG gilt die ZPO entsprechend
- keine Zulässigkeit der Zurückverweisung an das Arbeitsgericht bei Verfahrensmängeln I. Instanz (§ 68 ArbGG)
- Beschränkung neuer Angriffs- und Verteidigungsmittel (§ 67 ArbGG)

---

**10**

- §§ 72 ff. ArbGG
- über § 72 V und VI ArbGG gelten ZPO-Vorschriften entsprechend, soweit ArbGG nichts anderes bestimmt

---

**11**

Streitfälle kollektivrechtlicher Art

- Streit über die Bildung eines Betriebsrates
- Streit über Beteiligungsbefugnisse eines Betriebsrates
- Streit über Kosten und Sachmittel für Betriebsrat
- Streitigkeiten im Zusammenhang mit der Einigungsstelle
- Streitigkeiten innerhalb der einzelnen Betriebsverfassungsorgane

---

**12**

- Prozessvertretung (§ 11 I ArbGG – I. Instanz; § 11 II ArbG – II. Instanz)
  - PKH-Verfahren
  - Zweispurigkeit - §§ 11a III ArbGG - §§ 114ff. ZPO gelten entsprechend
  - § 11a I ArbGG – Beiordnung Rechtsanwalt
- 

### 3. Zwangsvollstreckungsrecht

**01**

- die Zwangsvollstreckung arbeitsgerichtlicher Urteile regelt § 62 ArbGG
- grundlegend abweichend von den Bestimmungen der §§ 708-715 ZPO erfahren Urteile der Arbeitsgerichte und der Landesarbeitsgerichte (§ 64 VII ArbGG) keine Vollstreckbarkeitserklärung im Tenor; sie sind vielmehr von Gesetzes wegen vollstreckbar

---

**02**

Auf Antrag der beklagten Partei (§ 62 I, Satz 2 ArbGG), wenn sie glaubhaft macht, dass die Vollstreckung ihr einen nicht zu ersetzenden Nachteil bringen würde,

---

**03**

Nachträgliche Einstellung bei Vorliegen der Voraussetzungen § 62 I ArbGG in den Fällen 707 I, 719 I ZPO

---

**04**

für Ziff. 3) (Lohnforderung)

- gelten §§ 803 bis 882a ZPO (z.B. Antrag auf Erlass eines Pfändungs- und Überweisungsbeschlusses wegen Vollstreckung der Bruttolohnforderung)

für Ziff. 4) (Arbeitsbescheinigung/Lohnsteuerkarte):

- Zwangsvollstreckung über § 883 ZPO
- soweit ferner Berichtigung und Ausfüllung erforderlich: Zwangsvollstreckung über § 887 ZPO

Ziff. 5): Zeugnis

- Zwangsvollstreckung zur Erfüllung von nicht vertretbaren Handlungen (§ 888 ZPO)

---

**05**

- die Vollstreckung des titulierten Anspruches auf Weiterbeschäftigung eines gekündigten Arbeitnehmers hat nach § 888 ZPO zu erfolgen, da der Arbeitgeber etwa in Form der zur Verfügungstellung eines Arbeitsplatzes Handlungen erbringen muss
- für die Vollstreckbarkeit bedarf es der Angabe der wesentlichen Arbeitsbedingungen im Tenor des Urteils

zu beachten: Allein aufgrund des Weiterbeschäftigungstitels kann im Falle der Nichtvornahme der Weiterbeschäftigung keine Zwangsgeldfestsetzung erwirkt werden, wenn der Arbeitsplatz des Arbeitnehmers oder ein vergleichbarer Arbeitsplatz nicht mehr existiert.

- die Zwangsvollstreckung des titulierten Weiterbeschäftigungsbegehrens findet gemäß § 62 II ArbGG, § 888 ZPO durch Verhängung von Zwangsgeld und Zwangshaft statt
- 

**06**

Für das arbeitsgerichtliche Beschlussverfahren regelt § 85 ArbGG die Zwangsvollstreckung eigenständig

---

**07**

- Erinnerung § 766 ZPO
  - sofortige Beschwerde (§ 793 ZPO)
  - Vollstreckungsabwehrklage (767 ZPO)
  - Drittwiderspruchsklage (§ 771 ZPO)
  - Klauselgegenklage (§ 768 ZPO)
  - Vorläufige Anordnung nach § 769 ZPO in den Fällen §§ 767, 768 ZPO
- 

**4. Gebührenrecht****01**

- Ziff. 1): 5.400 € (§ 42 Abs. 2 GKG)  
Ziff. 2): 1.800 € (Rechtsprechung)  
Ziff. 3): 7.200 € (nicht anzurechnen auf Ziff. 1), da vor Beendigungszeitpunkt liegende Lohnforderung)  
Ziff. 4): 500 € (Rechtsprechung)  
Ziff. 5): 1.800 € (Rechtsprechung)
- 

**02****Gegenstandswert: 16.700,00 €**

1,3 Verfahrensgebühr § 13 RVG, Nr. 3100 VV RVG	904,80 €
1,2 Terminsgebühr § 13 RVG, Nr. 3104 VV RVG	<u>835,20 €</u>
Zwischensumme der Gebührenpositionen	1.740,00 €
Pauschale für Post und Telekommunikation Nr. 7002 VV RVG	<u>20,00 €</u>
Zwischensumme netto	1.760,00 €
19 % Umsatzsteuer Nr. 7008 VV RVG	<u>334,40 €</u>
<b>Gesamtbetrag</b>	<b><u>2.094,40 €</u></b>

---

**03**

a)

**Gegenstandswert: 14.400,00 €**

1,1 Verfahrensgebühr, vorzeitige Beendigung des Auftrags § 13 RVG, Nr. 3201 I Nrn. 1, 3200 VV RVG	715,00 €
Pauschale für Post und Telekommunikation Nr. 7002 VV RVG	<u>20,00 €</u>
Zwischensumme netto	735,00 €
19 % Umsatzsteuer Nr. 7008 VV RVG	<u>139,65 €</u>
<b>Gesamtbetrag</b>	<b><u>874,65 €</u></b>

b) Gerichtskosten: 234,40 € (0,8 Gebühren gemäß § 34 GKG i.V.m. KV 8221)

---

**04**

a) für beide Parteien

**Gegenstandswert: 14.400,00 €**

1,6 Verfahrensgebühr, § 13 RVG, Nr. 3200 VV RVG	1.040,00 €
1,2 Terminsgebühr, Berufung § 13 RVG, Nr. 3202 VV RVG	<u>780,00 €</u>
Zwischensumme der Gebührenpositionen	1.820,00 €
Pauschale für Post und Telekommunikation Nr. 7002 VV RVG	<u>20,00 €</u>
Zwischensumme netto	1.840,00 €
19 % Umsatzsteuer Nr. 7008 VV RVG	<u>349,60 €</u>
<b>Gesamtbetrag</b>	<b><u>2.189,60 €</u></b>

Gerichtskosten: 468,80 (1,6 Gebühren gemäß § 34 GKG i.V.m. KV 8222 Nr. 2 GKG)

---

**05**

a) Anwaltsgebühren wie bei Ziff. 04.

b) Gerichtskosten: 937,60 (3,2 Gebühren gemäß § 34 GKG i.V.m. KV 8220 GKG)

---

**06**

Wenn die Kündigungsschutzklage mit einer Entgeltklage verbunden wird, sind die Werte beider Klagen zu addieren, wenn die Entgeltforderung unabhängig vom Ausgang des Kündigungsschutzprozesses ist (§ 42 Abs. 4 GKG).

---

**07****Gegenstandswert: 16.700,00 €**

0,75 Prüfung Erfolgsaussicht eines Rechtsmittels §§ 13, 14 RVG, Nr. 2100 VV RVG	522,00 €
Pauschale für Post und Telekommunikation Nr. 7002 VV RVG	<u>20,00 €</u>
Zwischensumme netto	542,00 €
19 % Umsatzsteuer Nr. 7008 VV RVG	<u>102,98 €</u>
<b>Gesamtbetrag</b>	<b><u>644,98 €</u></b>

---

**08**

Keine, in Verfahren nach § 2a I ArbGG werden Kosten nicht erhoben (§ 2 Abs. 2 GKG).

---

**09****Gegenstandswert: 7.295,00 €**

0,3 Verfahrensgebühr Zwangsvollstreckung, Pfändungs- und Überweisungsbeschluss (§§ 829, 835 ZPO) § 13 RVG, Nr. 3309 VV RVG, § 18 I Nr. 1 RVG	136,80 €
Pauschale für Post und Telekommunikation Nr. 7002 VV RVG	<u>20,00 €</u>
Zwischensumme netto	156,80 €
19 % Umsatzsteuer Nr. 7008 VV RVG	<u>29,79 €</u>
<b>Gesamtbetrag</b>	<b><u>186,59 €</u></b>

---

**10****Gegenstandswert: 2.000,00 € (§ 25 Abs. 1 Ziff. 4 RVG)**

0,3 Verfahrensgebühr Zwangsvollstreckung, Abnahme der Vermögensauskunft (§§ 802 f und 802 g ZPO) § 13 RVG, Nr. 3309 VV RVG, § 18 I Nr. 16 RVG	45,00 €
0,3 Terminsgebühr Zwangsvollstreckung § 13 RVG, Nr. 3310 VV RVG	<u>45,00 €</u>
Zwischensumme der Gebührenpositionen	90,00 €
Pauschale für Post und Telekommunikation Nr. 7002 VV RVG	<u>18,00 €</u>
Zwischensumme netto	108,00 €
19 % Umsatzsteuer Nr. 7008 VV RVG	<u>20,52 €</u>
<b>Gesamtbetrag</b>	<b><u>128,52 €</u></b>

---

**11****Gegenstandswert: 7.295,00 €**

0,3 Verfahrensgebühr Zwangsvollstreckung § 13 RVG, Nr. 3309 VV RVG	136,80 €
1,0 Einigungsgebühr, gerichtliches Verfahren § 13 RVG, Nrn. 1003, 1000 VV RVG	<u>456,00 €</u>
Zwischensumme der Gebührenpositionen	592,80 €
Pauschale für Post und Telekommunikation Nr. 7002 VV RVG	<u>40,00 €</u>
Zwischensumme netto	632,80 €
19 % Umsatzsteuer Nr. 7008 VV RVG	<u>120,23 €</u>
<b>Gesamtbetrag</b>	<b><u>753,03 €</u></b>

---